

# Komfortabler lernen

Aus Mitteln des Digitalpakts finanziert die Oberschule am Wasserturm 120 Tablets für ihre Schüler

**MUTMACHER!**

VON DIETLINDE TERJUNG

Lüneburg. „Oje, ich bekomme es mit der Angst zu tun“, sagt Vivian Blank mit einem Augenzwinkern, als sie mit ihrer Tochter ein iPad in der Oberschule am Wasserturm in Empfang nimmt. Denn angesichts des teuren Geräts und drei Kindern im Haushalt fürchtet sie, dass es auch mal zu Boden fällt. Doch die Befürchtungen kann Schulleiter Uwe Wegener ihr schnell nehmen: „Jedes iPad, das wir den Schülern zur Verfügung stellen, bekommt eine Schutzhülle, so dass es selbst Stürze aus 1,50 Metern Höhe eigentlich überstehen müsste. Die Schüler sind allerdings verpflichtet, das Tablet nur mit Hülle zu benutzen.“ Im Zuge der Ergänzung des Digitalpakts der Bundesregierung erhalten Schulen digitale Endgeräte, die sie Schülerinnen und Schülern aus Familien mit schmalem Budget zur Verfügung stellen können. 47 Millionen Euro fließen nach Niedersachsen, von dort weiter an die Kommunen.

Rund 120 iPads bekommt die Lüneburger Oberschule am Wasserturm. Die Schulleitung hatte zuvor per Fragebogen die Aus-

stattung der Schüler mit Laptops & Co. ermittelt und so jene herausgefiltert, die ein Tablet erhalten sollten. Bei der Übergabe müssen die Eltern einen Vertrag unterzeichnen, in dem auch festgehalten ist, wie und wo das Gerät genutzt werden darf. So ist der private Gebrauch untersagt und auch gar nicht möglich – dafür sorgt eine Art Sperrsoftware.

Auch die Lehrerinnen der Klasse 9b, Insa Jäger und Birgit Reinhard, freuen sich, dass nun alle Schüler komfortabel arbeiten können. Die Abschlussklasse arbeitet momentan nach dem Wechselmodell: ein Tag Präsenzunterricht, ein Tag Homeschooling. Die Schüler Zuhair und Lena haben bisher nur mit ihrem Smartphone arbeiten können, für Videokonferenzen eher un-

geeignet, auch für Aufgabenbearbeitung sehr mühselig aufgrund des kleinen Bildschirms. Zuhair hat seine Lösungen per Hand aufgeschrieben, abfotografiert und per Whatsapp der Lehrerin geschickt. „Für mich war das auch unbefriedigend, da ich ja auf einem Foto keine direkten Anmerkungen und Korrekturen anbringen kann“, schildert Birgit Reinhard.

**Ein Lob gehört auch an die Schüler**

Auch Insa Jäger ist froh über die Ausstattung und spricht den Schülern ein Lob aus für die Akzeptanz der wechselnden Unterrichtssituationen. Im Englischunterricht können Geschichten gelesen, aber auch anschließend nachgehört werden, sodass die

Kinder die Aussprache besser üben können, schwärmt sie.

Schulleiter Wegener hat noch weitere Bonbons für die Schüler in der Tasche: Zu jedem iPad gibt es eine externe Tastatur, sodass der gesamte Bildschirm für die Bearbeitung und Videokonferenzen genutzt werden kann. Außerdem werden ansonsten kostenpflichtige Lern-Apps ausgespielt, und wenn es zu Hause Verbindungsprobleme gebe, könne auch ein neuer Router angeschafft werden. Möglich wurde die Zusatzausstattung durch eine Spende der Firma Sieb & Meyer AG. „Wir haben als Gesellschaft versagt, wenn wir die digitale Ausstattung an Schulen nicht fördern“, sagt Markus Meyer, Vorstandsvorsitzender der Lüneburger Elektronikfirma.

Sein Unternehmen habe sich bewusst nur eine Schule ausgesucht, um gezielt und wirkungsvoll helfen zu können.

Lena Sophie freut sich nun darauf, dass sie alles viel komfortabler erledigen kann. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch und Naturwissenschaften, Bio, Chemie und Physik. Zuhair mag am liebsten Mathe und Sport. Mit dem neuen iPad wird er dafür nun mehr Zeit haben, denn die Hausaufgaben werden wohl weniger Zeit in Anspruch nehmen als mit dem Smartphone.



► **Haben Sie auch ein Beispiel, das in diesen schwierigen Zeiten Mut macht? Dann schreiben Sie eine E-Mail an [Koordinatoren@landeszeitung.de](mailto:Koordinatoren@landeszeitung.de)**



Die Tutorinnen der Klasse 9b, Birgit Reinhard und Insa Jäger (r.) übergeben die iPads an Zuhair (li.) und Lena. Im Hintergrund Zuhairs Vater und Lenas Mutter sowie Schulleiter Uwe Wegener und Spendenüberbringer Markus Meyer.

Foto: t&w